

Vitericus erklärt, dessen Kriegsthaten und Verdienste um die römische Sache Prosper zum Jahre 439 rühmt¹; andere² vermutheten, der Name sei aus dem des Alanenkönigs Beorgor entstellt, der 464 in Italien einfiel und bei Bergamo von Ricimer geschlagen den Tod fand³. Die Hss. der Vita ergeben eine andere Lösung: der Dativ lautet 'Eochari' nur in B 1. 2 und A 1*, während nicht allein A 1. 4a^{1. 2. 3}, sondern auch B 3 'Gochari' geben⁴; A 3 hat 'Goari'. Der König hiess also Gochar und ist kein anderer als der längst bekannte Goar, dessen Name in so seltsamer Weise im 8. Jh. als der eines rheinischen Heiligen wieder auftaucht⁵, nach dem noch heute St. Goar und St. Goarshausen benannt sind.

Goar begegnet zum ersten Male im Jahre 407; als die Alanen mit den Wandalen und Sueven den Rhein überschritten hatten, ging Goar zu den Römern über, während die Hauptmasse des Volkes unter König Respendial sich nach Gallien wandte⁶, um 409 nach Spanien hinüberzuziehen und sich schliesslich den Wandalen anzuschliessen. Goar scheint zunächst in den Rheingegenden geblieben zu sein; wenigstens befindet er sich hier vier Jahre später, indem er zusammen mit dem Burgunderkönig Gundikar 411 in Mainz bei der Erhebung des Kaisers Jovinus mitwirkt⁷. Im nächsten Jahre erschien der Westgothenkönig Athaulf in Gallien und schloss sich zunächst Jovinus an, um ihn aber bald fallen zu lassen und auf die Seite des Honorius überzutreten; 413 musste sich Jovinus in Valence den Gothen ergeben und wurde vom gallischen Praefecten Dardanus getötet⁸. Goar wird bei diesen Ereignissen nicht

1) Chron. c. 1337 (S. 477). 2) Zeuss, Die Deutschen und die Nachbarstämme S. 706; Gaupp, Die Germanischen Ansiedlungen und Landtheilungen S. 269. 3) Fasti Vindobonenses priores, Marcellinus Comes, Cassiodor a. 464 (Auct. ant. IX, 305. XI, 88. 158); Jordanes, Get. c. 45, 236 (ed. Mommsen ebd. V, 118). 4) In der mit A 4a¹ eng verwandten Brüsseler Hs. n. 98—100 steht ebenfalls 'Gochari' (vgl. S. 105 N. 1). 5) Vgl. Krusch, SS. R. Merov. IV, 402 ff. 6) Renatus Profuturus Frigiretus bei Gregor von Tours II, 9 (ed. Arndt S. 75): 'Interea Respendial rex Ala(man)norum, Goare ad Romanos transgresso, de Rheno agmen suorum convertit'. 7) Olympiodor, fragm. 17 (Müller, Fragm. histor. Graec. IV, 61): 'Οὐ Ιοβίνος ἐν Μουνδιακῷ (entstellt aus Μογονντιακῷ) τῆς ἐτέρας Γερμανίας κατὰ σπουδὴν Γωάρ τοῦ Ἀλανοῦ καὶ Γουντιαρίου, ὃς φύλαρχος ἐχορημάτιζε τῶν Βουργουντιόνων, τύραννος ἀνηγορεύθη. Burgunder und Alanen werden auch von Renatus Profuturus a. a. O. (S. 76) unter den Verbündeten des Jovinus genannt; über dessen Erhebung vgl. A. Jahn, Geschichte der Burgundionen und Burgundiens I, 297 ff. 8) Vgl. besonders Olympiodor, fr. 17 und 19; Chronica Gallica c. 68—71 (S. 654). Ueber das Jahr vgl. die Consularia Constantinopolitana, Prosper, Hydatius (Auct. ant. IX, 246. 467. XI, 18).